

Presseinformation

23. Januar 2019

4. Internationales Kulturvermittlungssymposium der NÖKU

Ab 24. Jänner unter dem Motto „What if?“ im Festspielhaus

Nach drei vorangegangenen Symposien zu den Leitfragen „Was heißt schon Kulturvermittlung?“ (2013), „Für wen denn schon Kultur vermitteln?“ (2015) sowie „Was kann Kulturvermittlung? – Community Building, Kulturentwicklungsplanung und soziale Verantwortung von Kulturvermittlung“ (2017) stehen im vierten internationalen Kulturvermittlungssymposium der Niederösterreichischen Kulturwirtschaft (NÖKU) von morgen, Donnerstag, 24., bis Samstag, 26. Jänner, Utopien im Mittelpunkt: Unter dem Motto „What if?“ geht es dabei im Festspielhaus St. Pölten um einen Perspektivwechsel in der Kulturvermittlung und damit um die Neu-Verhandlung von inhaltlichem Kanon, Rezeptionsweisen und Strukturen in Kultureinrichtungen.

Die niederösterreichweit 32 Ausstellungs- und Veranstaltungshäuser der NÖKU verstehen Kulturvermittlung als universellen Bildungsauftrag. Integraler Bestandteil dieses Verständnisses sind die biennial ausgetragenen Symposien in Kooperation mit der Universität Hildesheim. Einerseits diskutieren internationale Vortragende dabei aktuelle Fragestellungen der Kulturvermittlung im Dialog von Praxis der Kulturvermittlung, Wissenschaft und Kunst. Andererseits sorgt ein vielfältiges Workshop-Angebot für Austausch und Synergien unter den Teilnehmern.

Beispielhaft öffnet sich das Symposium dabei selbst für neue Formate der Wissensvermittlung und erweitert die klassischen Formen einer wissenschaftlichen Tagung: Wie bereits bei den vorangegangenen Symposien sind einerseits künstlerisch-praktische Workshops als alternative Form des Erkenntnisgewinns ein zentraler Bestandteil, zum anderen sind Referenten aus der wissenschaftlichen, künstlerischen oder kulturvermittelnden Praxis eingeladen, welche die üblichen repetitiven Formen wissenschaftlicher Präsentation verlassen und neue Wege des Diskurses bestreiten.

Nähere Informationen und Anmeldungen unter 02742/90 80 80-847, e-mail symposium@kulturvermittlung.net und www.kulturvermittlung.net.